INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG ENTLANG GANZER WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

Das Forschungsprogramm setzt die baden-württembergische Forschungsstrategie "Bioökonomie im System aufstellen" um. Ein interdisziplinärer, systemischer Ansatz wird verfolgt, um Wertschöpfungsketten von der Rohstofferzeugung, über die Verarbeitungsprozesse und Produktentwicklung bis hin zu ökonomischen, ökologischen und ethischen Aspekten umfassend zu analysieren, und nachhaltige Produkte und Prozesse zu entwickeln.

STATUSSEMINAR

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Ergebnisse aus der 1. Förderrunde (2014/2015 – 2017/2018) vorgestellt. Dazu wird es Übersichtsvorträge der Verbundsprecher sowie eine Posterausstellung über die einzelnen geförderten Teilprojekte geben. Am Nachmittag werden wir einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten in der 2. Förderrunde des Forschungsprogramms sowie zur Weiterführung des entstandenen Netzwerks als Forschungs-, Innovations- und Ausbildungscluster Bioökonomie Baden-Württemberg geben. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum und Zeit zur Vernetzung.

Das Forschungsprogramm lädt Interessierte der beteiligten Institutionen und aus weiteren Einrichtungen in Baden-Württemberg ein, die Projektergebnisse sowie die daraus abgeleiteten Handlungsoptionen gemeinsam zu diskutieren.

VERANSTALTUNGSORT

Universität Hohenheim
Schloss Hohenheim 1. OG
70599 Stuttgart-Hohenheim

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter
www.uni-hohenheim.de/anfahrt

ANMELDUNG

› Die Teilnahme ist kostenlos
› Wir bitten um Anmeldung über
www.bioeconomy-research-bw.de/viertes-statusseminar
bis zum **19. Dezember 2018**
› Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

KONTAKT

Landesgeschäftsstelle Forschungsprogramm
Bioökonomie Baden-Württemberg
Dr. Annette Weidtmann
Wollgrasweg 43 | 70599 Stuttgart | Germany
T +49 (0)711 459-22827
E bioeconomy-bw@uni-hohenheim.de
www.bioeconomy-research-bw.de

Gefördert durch:

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BIO ÖKONOMIE FORSCHUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

4. STATUSSEMINAR
FORSCHUNGSPROGRAMM
BIOÖKONOMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

8. JANUAR 2019
STUTTGART-HOHENHEIM

PROGRAMM

9:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

FOYER

10:00 Begrüßung

› **Prof. Stephan Dabbert**
Universität Hohenheim

› **Dr. Simone Schwanitz**
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

› **Prof. Thomas Hirth**
Sprecher des Lenkungskreises des Forschungsprogramms Bioökonomie Baden-Württemberg

AULA

10:15 Ergebnisse und Highlights aus der 1. Förderrunde

› **Prof. Enno Bahrs**
Nachhaltige und flexible Wertschöpfungsketten für Biogas in Baden-Württemberg

› **Prof. Nicolaus Dahmen**
Lignozellulose als Rohstoff für neue Materialien und Produkte

› **Prof. Jochen Weiss**
Integrierte Nutzung von Mikroalgen in der Ernährung

› **Prof. Harald Grethe**
Kompetenznetz Modellierung der Bioökonomie

AULA

13:00 Mittagspause

BLAUER SAAL
FOYER

13:30 Poster Session

BLAUER SAAL
FOYER

14:30 Ausblick auf die 2. Förderrunde

› **Dr. Annette Weidtmann, Prof. Nicolaus Dahmen, Dr. Matthias Stier, Dr. Moritz Wagner**
Forschungsprogramm

› **Prof. Thomas Rausch**
Graduiertenprogramm BBWForWerts

Perspektiven des Forschungs-, Innovations- und Ausbildungsclusters Bioökonomie Baden-Württemberg

› **Prof. Iris Lewandowski und Prof. Thomas Hirth**

Verleihung der Posterpreise

› **Prof. Thomas Hirth**

AULA

16:00 Kaffee und Kuchen

BLAUER SAAL

16:30 Ende der Veranstaltung

BIO ÖKONOMIE FORSCHUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

AUFBAU UND PERSPEKTIVEN DES FORSCHUNGS-, INNOVATIONS- UND AUSBILDUNGSCLUSTERS BIOÖKONOMIE

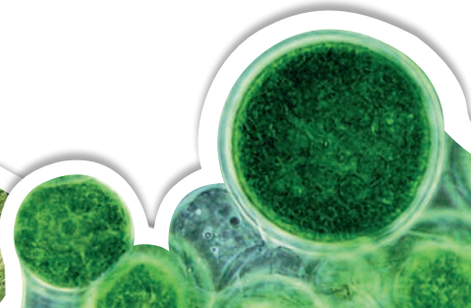
Mit der Forschungsstrategie "Bioökonomie im System aufstellen" haben sich die baden-württembergischen Universitäten und Forschungseinrichtungen im Jahr 2013 gemeinsam positioniert und ihre Expertisen gebündelt.

Die Transformation zu einer Bioökonomie als nachhaltige Wirtschaftsweise kann ausschließlich über eine gemeinsame Strategie aller Ressorts und Sektoren sowie der Integration technologischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Belange gelingen. An diesem Prozess möchten wir uns als Forschungs-, Innovations- und Ausbildungscluster Bioökonomie beteiligen, durch

› Interdisziplinäre Vernetzung

› Wissenstransfer und Kommunikation

› Projekt- und Strategieentwicklung

› Kooperation in Forschung und Entwicklung sowie in Aus- und Weiterbildung

Mit dem Aufbau des Clusters wird die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern fortgeführt und erweitert.